



Aktualisierung / Zusatz zum AfD-Antrages vom 28.10. / 07.11. 2021

Begründung:

Seit dem 15. Okt. 2021, dem Tag, an dem die Pläne zur Durchführung von Präsenzsitzungen durch das Ortsamt West verschickt wurden, stiegen die Inzidenzzahlen ohne Unterlass... bis heute (21.Nov. 2021).

„Die Sieben-Tage-Inzidenz in Deutschland steigt stetig weiter und hat mit 372,7 erneut einen Höchststand erreicht“

Forderungen der AfD-Walle nach kostenlosen Corona-Tests für die Beiratsmitglieder wurden noch bis Anfang November durch die Senatskanzlei vehement abschlägig beschieden. Die Folge war, dass die AfD-Walle von der Bauausschuss-Sitzung am 04. Nov. 2021 faktisch ausgeschlossen wurde, weil für die Wahrnehmung des Mandats der Test bezahlt werden sollte.

Ohne Test, so die Aussagen von Senatskanzlei und Ortsamt „würde vom Hausrecht Gebrauch gemacht“

Mehrfache Nachfrage an die Senatskanzlei, ob sich denn die Bürgerschaftsabgeordneten kostenlos testen lassen können, wurden bis Anfang November einfach ignoriert.

Erst am 11. Nov. 2021, nachdem ich nicht an der Bauausschuss-Sitzung teilnehmen durfte, kam folgende Nachricht von der Senatskanzlei:

„Hinsichtlich der Frage nach kostenlosen Selbsttests für Beiratsmitglieder hat die Senatskanzlei mittlerweile entschieden, diese den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes gleichzustellen und ihnen entsprechende Testangebote für Präsenzsitzungen zu machen, welche von ungeimpften Beiratsmitgliedern auch angenommen werden müssen. Die Ortsämter wurden gebeten, die erforderlichen Mengen an Test-Kits zu bestellen.“

Bei der Bürgerschaftsverwaltung habe ich mich erkundigt, und ja, die Abgeordneten haben dort die Möglichkeit, vor Ort kostenlos Selbsttests zu machen.“

Da stellt sich die Frage: **Warum nicht gleich so?**

Sollte die AfD benachteiligt werden, indem bis nach der Bauausschuss-Sitzung gewartet wurde?

Auch wenn ich nicht weiß, was ich von den ganzen Corona-Nachrichten halten soll, gehe ich erstmal vom Schlimmsten aus (Meckern kann man ja hinterher immer noch, falls sich herausstellen sollte, dass die Bevölkerung veräppelt

wurde).

Deswegen beantragt die AfD-Walle, dass zumindest in diesem Jahr keine Präsenzsitzungen mehr in Walle stattfinden. Anderenfalls sind alle Teilnehmer aktuell zu testen.

Beiratsmitgliedern, welche mit der Technik für die Online-Sitzungen nicht zurechtkommen, sollten technische Unterstützung durch die Senatskanzlei erhalten; z.B. dass ein PC-Techniker vorbeigeschickt wird, oder die Möglichkeit der Teilnahme an einem Terminal im Ortsamt eingeräumt wird.

Technische Probleme wurden immer wieder als Grund angegeben, dass es in Walle wieder Präsenzsitzungen sein sollen.

Oder gibt es unter den Entscheidungsträgern, welche die Bauausschuss-Sitzung vom 04. Nov. 2021 bei steigender Inzidenz anberaumt haben, Menschen, die Corona wohl doch nicht für so gefährlich halten, wie allgemein dargestellt?

Am besten ist es, wenn man sich erst gar nicht in eine (vermeintliche) Gefahr begibt. Es wird immer von „Abstand halten“ geredet.

Bei Online-Sitzungen haben die Teilnehmer garantiert genügend Abstand voneinander.

Außerdem werden Wege und Zeit eingespart.

Gerald Höns